

Gott verlangt weder unser Wissen noch unsere Werke, wenn Er nicht unser Herz hat.

Vinzenz von Paul



Liebe Freunde, Unterstützer und Paten unserer Mission,

aus Peru sende ich Ihnen meine besten Wünsche für Frieden und Glück in Ihrem Leben.

Mit dieser Botschaft vom Heiligen Vinzenz von Paul möchte ich Sie grüßen und mich gleichzeitig bei Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung bedanken. Unterstützung, mit der wir – samt unserem Bemühen und vor allem unserer Liebe – die Kinder, Jugendliche, Alten und viele anderen Brüder und Schwestern versorgen, die auf unterschiedliche Art und Weise leiden, weil die Familie oder die Gesellschaft sie vergessen hat.

Wir sind uns bewusst, dass die beste Art Liebe zu finden gerade diejenige ist, bei der wir Gott in den Menschen finden, die weniger oder nichts haben. Mit Ihrer Unterstützung können wir für jene Brüder und Schwestern sorgen.

Gott segne Sie sehr an diesem Heiligen Weihnachtsfest und begleite Sie auch das ganze Jahr 2017 hindurch.

Schw. M. Lucía
Regionaloberin Peru

Berichte aus Perú

Sr. Silvia berichtet von den Patenschaften

„Als Verantwortliche für die Patenschaften hier in der Region Peru freue ich mich, Ihnen sagen zu können, dass die Jungen, Mädchen und älteren Menschen, die Paten haben, sehr dankbar sind. Sie sind mit dem, was sie bekommen, sehr zufrieden und beten für Sie. Ich persönlich betreue die Patenkinder aus Lima und Jimbe; in Omate, Soritor und Trujillo ist die jeweilige Oberin in Zusammenarbeit mit mir zuständig.

In **Lima** gibt es 23 Patenkinder, 22 Kinder und Jugendliche und eine Frau, die in Behandlung für Leukämie steht. Jede und jeder von ihnen bekommt je nach ihren Bedürfnissen monatlich Hilfe. Viele von ihnen kommen aus dem neueren Bezirk Nueva Gales außerhalb der Stadt Lima.

In **Jimbe** unterstützen wir 21 Personen. Neun Kinder sind in der Grundschule und acht besuchen die weiterführende Schule. Eine junge Frau, die behindert ist und von ihrer Mutter betreut wird.



Berichte aus Perú Patenschaften und Trujillo

Fortsetzung Bericht Sr. Silvia:

Wir unterstützen auch zwei ältere Menschen, Pío Cotos und Aquilina. Herrn Pío unterstützen wir, indem wir für seine täglichen Mahlzeiten sorgen. Er hat keine Familie und wohnt alleine. Frau Aquilina versorgen wir komplett. Dreimal im Jahr reise ich nach Jimbe.

In **Omate** haben wir fünf ältere Menschen und 14 Kinder und Jugendliche; in **Soritor** betreuen wir 12 Jungen und Mädchen. Wie bereits erwähnt, kümmert sich die jeweilige Oberin jeder Gemeinschaft um diese Kinder.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen eine gute Vorbereitung auf die Adventszeit und ein FROHES UND SCHÖNES Weihnachtsfest.

Herzlich und mit Dankbarkeit
Ihre Schwester Silvia“

Die Oberin Sr. Clara Maria berichtet aus Trujillo

„In unserem Kinderheim in Trujillo haben wir zur Zeit 42 Kinder. Die meisten sind zwischen einem Monat und 5 Jahre alt, nur wenige Kinder sind älter. Einige der Kinder kamen kränklich und traumatisiert in das Kinderheim. Sie benötigen besonders viel Hilfe und Zuwendung. Durch spezielle Therapien ist es möglich, diesen Kindern zu helfen und sie zu fördern. So ist es mithilfe Ihrer Unterstützung den Schwestern und Mitarbeiterinnen weiterhin möglich, den Kindern eine gute christliche und liebevolle Erziehung zu ermöglichen“ (Brief vom 17.11.2016)



Ein neuer Konvent in Lima San Juan de Lurigancho



Ein Neubeginn in Lima: Mit großer Mehrheit haben die Schwestern in Peru entschieden, einen neuen Konvent zu gründen und im ärmsten Teil der Stadt ein neues Werk zu wagen. Mit Schwester M. Asunción als verantwortlicher Leiterin beginnt im Januar 2017 eine neue Aufgabe, die auch Neues für die Mission und unsere Partnerschaft bedeuten wird.

Die Konzentration der Kräfte auf die Region Lima, die mit dem Abschied von den abgelegenen Stationen in Jimbe und Pisac begann, trägt erste Früchte: Ab Januar 2017 werden die Schwestern die Betreuung der Schule "Fe y Alegria 37" im Stadtteil San Juan de Lurigancho von den IHM-Schwestern übernehmen. San Juan de Lurigancho ist mit 1,1 Mio. Einwohner der größte Stadtteil Limas, etwa 250000 Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze. Damit hält San Juan den traurigen Rekord des ärmsten Stadtteils Südamerikas. Seit 36 Jahren betreiben die Schwestern des IHM hier eine staatliche Gesamtschule für mehr als 1500 Kinder. Durch ihre Arbeit konnten bereits ein Kindergarten, eine Mensa, ein Förderschulzweig für Kinder und Jugendliche mit Einschränkung und Werkstätten zur Berufsvorbereitung eingerichtet werden. Vom Konvent Lima werden zunächst drei unserer Schwestern nach San Juan umziehen und einen neuen Konvent bilden. Sie arbeiten dann in der Schulpastoral, in der Verwaltung sowie im Religionsunterricht. Als staatliche Schule sind die religiöse und soziale Prägung nicht finanziert. Darum bitten die Schwestern schon heute um unsere finanzielle Hilfe bei diesem neuen Werk. Daneben überlegen sie mit uns den Aufbau von Schulpartnerschaften und Freiwilligendiensten in Deutschland. Schließlich bitten die Schwestern auch um unser begleitendes Gebet für das Gelingen des Neubeginns.

Bremen und Trujillo **Recyclen und Tanzen**

An der Gerhard Rohlfs Oberschule in Bremen besteht seit 2012 die Schülerfirma „crazy factory“. Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen recyceln verwertbare Materialien zu neuen Produkten, die sie ehrenamtlich auf Märkten und bei Veranstaltungen in Bremen verkaufen - auch am Wochenende und bei Wind und Wetter. Aus dem Gewinn der Verkäufe unterstützen sie die Musik- und Tanzwerkstatt in unserem Heim in Trujillo. Seit einigen Jahren lernen dort die älteren Kinder, wie sie ein positives Selbstbewusstsein und die Wurzeln ihrer eigenen Kultur entwickeln und ausdrücken können. Im vergangenen Jahr nahm die Schülerfirma am Schülerwettbewerb des Bundespräsidenten teil. Aus der Bewerbung stammt das Zitat unten, das beschreibt wie in dem Projekt beide Seiten „gewinnen“. Dieses Engagement ist eine von vielen Formen der lebendigen Beziehung zwischen unseren Partnerschafts-, Unterstützer- und Patengruppen und den Einrichtungen in Peru. Wir sind sehr dankbar für diese große Vielfalt und wünschen uns, dass wir sie gemeinsam in den kommenden Jahren pflegen und ausbauen können.

Selbstbewusstsein und ein positives Selbstbild

„Seit der Gründung der crazy factory hat das Recyclen und Upcyceln immer mehr Raum eingenommen. Wir zeigen und erleben, dass z.B. Landkarten nach ihrer „ersten“ Aufgabe zu neuen Produkten gestaltet werden können. Eine Südamerikakarte war der Anstoß, dass wir uns mehr mit dem Kinderheim in Trujillo beschäftigten. Wir versuchen über unseren Tellerrand zu schauen, zu erkennen, was gebraucht wird und auch, was wir von dort lernen und weitergeben können“

Die Schüler wünschen allen in Deutschland und in Peru frohe Weihnachten.



Neues aus dem Referat Perú in Hildesheim



Einladung zum Jubiläumstag 2017

Im Sommer 2017 feiert die Peru-Mission ihr fünfzigstes Jubiläum. Dazu laden wir alle Freunde und Unterstützer der letzten 50 Jahre herzlich ein zu einem Tag voller Freude und Begegnung, Gottesdienst, Workshops, Reflektion und vielem mehr am **Samstag, den 26. August 2017** im Mutterhaus in Hildesheim. Bitte notieren Sie jetzt schon den Termin, die Einladung folgt. Fragen rund um den Tag einschließlich der Übernachtungsmöglichkeiten beantwortet das Referat Peru gern.

Verstärkung

Das Referat Peru hat Zuwachs bekommen: Seit Ende September ist Herr Martin Schwark als Leiter des Referats bei uns. Aus Braunschweig stammend hat Herr Schwark mehr als 20 Jahre in Bolivien gelebt und dort mit kirchlichen Basisgemeinden und Fairhandels-Projekten gearbeitet. Seit 2012 ist er wieder in Hildesheim und wird sich fortan um die gute Verbindung nach Peru und um die Zusammenarbeit aller Partner unserer Mission kümmern. Sie erreichen ihn von Montag bis Freitag im Mutterhaus.

Peru „to go“

Wir wollen auch im kommenden Jahr wieder möglichst viele Gemeinden, Gruppen und Kreise besuchen, um in Vorträgen und Workshops von Peru, den Menschen und der Kirche dort und natürlich von den sozialen und kirchlichen Aufgaben unserer Schwestern zu berichten. Wenn Sie uns in Ihren Familienkreis, Ihre Gruppe, Gemeinde oder Organisation einladen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht und kommen dann gern zu Ihnen.

Aus dem Mutterhaus wünschen auch wir Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und senden herzliche Grüße, Ihre M. Schwark, Sr. M. Christiana und C. Millares

Mutterhaus der Vinzentinerinnen | Referat Peru | Neue Str. 16, 31134 Hildesheim
E-Mail: peru@vinzentinerinnen-hildesheim.de | Tel.: 05121-109-879